er sähler vom Wester wald

Mit der achtseitigen Wochenbeilage Turlirierles Connlagsblatt.

Aufichrift für Drahtnachrichten: Erzähler Sachenburg, Fernruf 9er. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

rner w

tatürlir efamin

iederbo

bent gu orgen

Ramen

Wohn

rbe u.

ort ob

Deugen. Roblen

che

en fann

Jahren &

d. Bl.

Einen

n Art

und M die Lebe

hen for

ubn

Hen.

ober

af des

guten

ntrm

e aller

ei mir

Bezugepreis: viertetjabelich 1.50 D., monatlid 50 Pfa. (obne Bringerlobn).

Hachenburg, Montag den 21. Februar 1916

Ungeigenpiete (jahlbar im voraus): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reftamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

Der Kriegerat befiehlt . . .

Der Kriegsrat befiehlt

De s ichon der neue Kriegsrat ist, der, mit einer won Borschuhlorbeer belastet, in der französischen wischadt seiner segensreiche Tätigkeit beginnen soll, oder wischadt seiner letzten Beweiß seiner Leistungssächigkeit hat leicht einen letzten Beweiß seiner Leistungssächigkeit hat wener Weldung derichtete am 19. d. Mis, daß die Gesten des Bierverbandes der griechtischen Regierung die keinig aller Bahnen und Telegravbenstationen des einen des angekindigt hätten. Der Kriegsrat in Paris habe des angekindigt hätten. Der Kriegsrat in Paris habe is deschlossen, umd wenn man sich etwa nicht willig sügen sollte, so würde eben Gewalt angewendet willig sügen sollte, so würde eben Gewalt angewendet wert willen was, wie die Dinge nun einmal siegen, ganz die seine beneidenswerte Aufgabe ist. Die Berbastung der Burgermeisters von Salonts, die Besetzung der Burgermeisters von Salonts, die Besetzung der war-Brücken durch die Franzosen, die Landung itagen sollt, werden soll. Er trifft nach allem, was gescheben ist, verantwortlichen Staatsmämmer Griechenlands nichts werden vollen Umfang der Regierungsgewalt in der vollen Die Besetzung der vollen Umfang der Regierungsgewalt in der vollen Die Besetzung der vollen und der Bahnen und Telegraphenstationen

Die Besehung der Bahnen und Telegraphenstationen Landes ist natürlich gleichbedeutend mit seiner vollen ürischen Beberrschung. Zum mindesten insosern, als treie Betätigung seines Willens unterbunden und seine isnete Wacht bewegungsunfähig gemacht wird. Darauf die Entente es dei ihrem neuesten Streiche wohl auch seben haben. Getechenland soll, da seine aftive nahme an den Balfammternehmungen des Viermdes min einmal nicht zu erreichen ist, an Handels Füßen gesnebelt werden, damit es auch für die elmächte als möglicher Hilfsfastor endgültig ausge. Dann kann General Sarrail wenigstens in Lande schalten und walten, wie es ihm beliebt, und Bande ichalten und walten, wie es ihm beliebt, und war es wohl auch, worauf er den König Konitantin Aubienz, die ihm kürzlich bewilligt worden, ichonend reitet bat. Danach müßte man annehmen, daß die der Rube an der neuen griechisch-bulgarischen Grenze bald vorüber sein wird. Das Athener Blatt "Rea E" spricht bereits von einer Ausbreitung der Aftion entente in Griechenland, der es große Bedeutung ein Tem Entente in Griechenland, der es große Bedeutung nist. Man hatte es jetst für sicher, daß die Reihe Wirdus und Athen konnut. Dann wurden die Ententedige damit einen daspellen Zweit haben. Die Ententedige damit einen dappelten Zweit indereits bringe sie Feind in die Zwangslage, fortwährend große Kräfte Griechenland, andererseits bringe sie Feind in die Zwangslage, fortwährend große Kräfte Grind in die Zwangslage, fortwährend große Kräfte Grind in die Angeist willie er die Ententetruppen im ganzen Lande uchen, was schon an und für sich Schwierigkeiten bereite. In wird aber, so einleuchtend diese Absüchten auch zu sein nen, doch nicht vergessen dürfen, daß auf dem Baltan Dinge bisher saft immer anders gelaufen sind, als mein erwartet wurde; sie solgen dort ihren eigenen enbutzten, die europäischen Borstellungen nur selten entschen. Für ums kann es, was die militärische Seite der en. Für ums tann es, mas die militarifche Geite ber angeht, gerügen su wiffen, bag auch ber beutiche ulftab mit feinen Berbundeten in den legten Wochen Ronaten auf dem Ballan nicht untätig gewesen ist. e die Entente jest eine Entscheidung versuchen wollen,

> Aber was die politische Bedeutung biefer auf's Gange iben Bergewaltigung des hellenischen Königreiches it, so wurde fie vollends Klarbeit schaffen, und bes-bren etwas abgefürst werden, weil die Beit drängt. Der Brat in Baris befiehlt. Richt den ihm unterstellten Seerin, daß sie siegen sollen, das ist ihnen schon wiederholt tragen worden, und sie haben es doch nicht fertig det. Rann man glie gegen den Leind nichts ausdt. Kann man also gegen den Feind nichts aus-n. so geht man einem Reutrasen zu Leibe, den die de Flotte wehrlos macht. Da gibt es rasche und Eximmehe. Fragt sich nur, ob sie von Dauer sein en. Es wäre zum Beispiel der Fall denkbar, daß Konstantin sich nach Befreiern umsieht und sie in's ruft, wie im vorigen Jahre Berr Benigelos die nder und Frangofen nach Salonifi einlud, freilich ohne on dem Monarchen ermächtigt worden zu fein. Damals Ite es fich um die angebliche Erfullung bes Bundnisiges mit Serbien, das vom Einmarich der Mittelmächte bit war. Diesmal würde es sich um Griechenland selbst din, um seine Befreiung von fremden Eindringlingen, iber König und Regierung, über Heer und Bolt ichelnd hinwegschreiten, um ihr Rachebedürsnis

th ibn geruftet finben.

au runten und na fur die veavnanigten operationen nach Rorden hin eine unbedingt sichere und breite nach Rorden hin eine unbedingt niere und dieste Basis zu schaffen. Ein ganzes, vor furzem noch "befreundetes" Bolt wird einsach niedergetrampelt, als Borspiel für größere Dinge, die man mit eigenen Witteln und unter Respektierung von Gesetz und Bölkerrecht nicht erzwingen kam. So wird dieses Bolk reif gemacht für Eutscheidungen, gegen die es sich vorher noch mit dem ganzen berechtigten Selbstgefühl seiner in schweren Kreibeit aufgelehnt hätte, die aber Kämpsen errungenen Freiheit aufgelehnt hätte, die aber unabwendbar zu sein scheinen — weil es dem Kriegsrat in Paris so gefällt. Ist er wirklich sicher, daß das Ge-ichos auch in diesem Falle nicht auf den Schügen zurückmallen wird?

politische Rundschau. Deutiches Reich.

+ Mit großer Genugtung werden in gang Deutschland die Rundgebungen der elfag-lothringifchen Bezirkstage begrußt, die in beionders feierlicher Beife den Billen der begrüßt, die in beionders feierlicher Weise den Willen der elsaß-lothringischen Bevölkerung zum Ausdruck bringen, in Rot und Tod mit allen Stämmen des Reiches auch fernerdin zusammenstehen zu wollen. Dem Beschlusse des Bezirkstages des Unterelsaß, der auf Antrag der Altelsäster Eraf Andlau und Wahrung sowie des Sozialdemofraten Böhle gefaßt worden war, ist der Bezirkstag in Colmar einstimmig beigetreten. Der lothringische Bezirkstag hat in Wes folgende Erklärung abgegeben: "Der Bezirkstag gibt mit dem erneuten Gelöbnis der Treue zu Katier und Reich der Höftnung Ausbruck, daße ein auf dem end-Reich der Hoffnung Ausdruck, daß ein auf dem end-gültigen Sieg unserer beutschen Wassen sich ausbauender ehrenvoller Friede die Wohlfahrt Lothringens und das weitere Blühen und Gedeiben seiner Landwirtichaft und Industrie in immer engerem Anschluß ans deutsche Bolks-

+ Die Meichefahrtartentiguer bat nach der weitstellunger bes Eifenbahnausschuffes ber Zweiten Rammer in Sachfen eine derartige Abwanderung aus den höheren in die unteren Kabrklassen bewirft, daß der Einnahmeaussall das Doppelte des Betrages der Steuer beträgt. Der Ausschuß sordert daber die Regierung auf, im Bundesrat für die Beseitigung ber Steuer einzutreten.

Behweden.

* In Bafu ift ber ichwedische Major Prawis von ben Ruffen verhaftet worden. Der ichwedische Gesandte erhob in Betersburg Borftellungen. Major Brawit, ber bisber der perfischen Gendarmerie als Instrufteur angehörte, reifte mit einer größeren Gesellichaft, die freies Geleit durch Rugland erhalten hatte. Auch der Großfürst Rifolaus hatte ihm einen Freipaß für den Raufafus ausgestellt. Die Berhaftung von Brawip erfolgte auf Befehl aus Obessa. Wenn auch offenbar ein Miggriff vorliegt, zu dem der deutsche Rame des schwedischen Ofsiziers die Beranlassung war, so fordert man doch in Schweden Genugtuung und bemängelt scharf die Unworsichtigeit ruffischer Behörden gegenüber einem neutralen Offister, ben man aber vielleicht auch wegen feiner Stellung in ber verfischen Gendarmerie habe maßregeln wollen.

* Die gesamte schwedische Breffe brudt ihre Genug-tunng über das dentsche Entgegenkommen inbezug auf das für den schwedischen Schiffsbau unentbehrliche Formeifen aus. Gemag einer beutiden amtliden Erflarung foll ben por ber Festsetung ber jetigen Breiserhöhung abgeschlossenen Bertragen in vollem Dage Rechnung getragen merden.

Schweiz.

* Gegen die Bestrebungen gewinnfuchtiger Brivet-perionen, burch Auftauf großer Lebensmittelvorrate bie Preife in die Bohe gu treiben, ift der Bundebrat einge ichritten. Das Bolfswirtichaftsbepartement ift ermachtigt worden, die Beschlagnahme solcher Borrate vorzunehmen und biese zu angemessenen Breisen nach Festsetzung ber Schatzungskommission fur den Bund zu erwerben. Abgeichlossene, noch nicht vollzogene Kaufvertrage über befolagnabinte Baren werben für nichtig erflart.

Hus In- und Husland.

Berlin, 19. Febr. Der Leinen-Rriegsausschuß, Berlin W 56 erfucht, ihm alle im Sandel befindlichen Borrate an Gurt. bandern fofort mit Ungabe ber vorhandenen Dengen und ber Breife mit Duftern angubieten. Ungebote find außen und innen deutlich gu bezeichnen: "Ungebot auf porratige

Berlin, 19. Febr. Die Sozialbemofratin Roja Lugem. burg murbe geftern aus bem Gefangnis entlaffen, nachbem fie bie ihr auferlegte Strafe von 1 Jahr wegen Beleibigung ber beutschen Unteroffigiere verbugt hatte.

London, 19. Febr. Die Budervorrate für biefes Jahr werben um 20 bis 25 % gegen bas Borjahr gurud.

Bern, 19. Febr. Rach einer Meldung aus Borbeaux wird ber Ronig von Montenegro mit feiner Familie in ber Umgegend von Borbeaux auf einem Befitum bei Lormont Bohnung nehmen.

Berlin, 20. Febr. Bom 21. t. Mts an durfen in Groß. Berlin an jeden Berbraucher nicht mehr als 125 Gramm Butter gegen Borlegung ber Brotfarte, die vom Sandler banach für die Bintnahme von Butter zu entwerten ift, abgegeben werden. Diefelben Bestimmungen sind gleichlautend für den Kreis Teltom er-

Rudofftadt, 20. Gebr. Der Landtag beschloft, bem Regierungsantrag gemäß, einstimmig, aus seiner Mitte einen Ausschuß zu mabten, ber mit einem gleichen Ausschuß bes Sonderhäuser Landtages beraten soll, auf welche Beise die Bereinigung ber beiden Fürstentumer zu einem Staate, oder wenigstens eine teilweise Bereinigung der Ministerien zu einer gemeinsamen Behörde zu schaffen sei.

London, 20. Febr. Die neue Areditvorlage mird ben Betrag von 8400 Millionen Mart anfordern, wodurch der Gesamtbetrag ber Areditvorlage für das Finanzjuhr auf 34 400 Millionen Mart steigen wird. Dis Ende März werden 2400 Millionen Mart steigen wird. Die Ende März werden 2400 Millionen Mart nötig sein und 6000 Millionen Mart bis Sade Mar. Die angenommenen Aredite seit Beainn des Krieges werden dann insgesamt 40 Milliarden 640 Millionen Mart betragen. (Die französsischen Kriegssoften werden bekanntlich die Juli dieses Jahres 461/3, Milliarden betragen.)

Butareft, 20. Jebr. Die Abmidelung des zwischen der rumantichen und englischen Regierung abgeschlossenen Getreidevertrages stieß plöglich auf große Schwierigkeiten, weil die rumanischen Landwirte nicht geneigt sind, das Getreide die zum Ende des Krieges in den eigenen Magazinen aufgespeichert zu flaten. Der Finanzminister ersucht England, in Rumanien Magazine dehufs Ausspeicherung angekausten Getreides zu dauen. Die Berhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Laufanne, 19. Febr. Das Bfand fur bie neue ruffifche Unleibe in Japan bilbet bie Infel Sachalin, bie nach Friebensichlug jum Ansgleiche ber ruffifchen Schuld an Japan abgetreten werben wirb.

Athen, 19. Febr. Die Regierung hat einen Gefeb-entwurf eingebracht, burch ben ein Musichuf gur Berteilung ber in bas Ronigreich eingeführten Bebens. mittel eingefest wirb.

Newport, 19. Febr. England und Franfreich mollen in Amerita neue Anteiben magen. Die Reife Benjamin Strongs, bes Brafidenten ber Remporter Generalreferve-bant, ber bie Londoner Banten einer Brufung unterzog und jest sur Brufung bes frangofifden Bantmefens nach Baris abgereift ift, bient offenbar ber Borbereitung bes neuen Un-

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 19. Februar 1916. (11. Situmg.)

Bröfident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung und gebentt zunächst des Todes des Abg. v. Neumann-Erogenborau (f.), der das älteste Mitglied des Hauses ge-wesen ist. Die Beratung des Staatshaushalts wird fort-gesett mit der Nelverdung des Staatshaushalts wird fortgefeht mit ber Befprechung ber Fragen bes

Sandele- und Gelbvertehre.

Ein neu eingegangener Antrag v. Malhafin (t.) be-treffend Gemahrung von ftaatliden Beihilfen gur Steuerung ber Rot in Babeo ten, in benen aus militarifchen Grunben ber Babebetrieb verboten ober eingeschränft ift, wird an ben Sausfaltsausschuff verwiesen. Den Bericht bes Ausschuffes erstattet Abg. Lippmonn. Der Berichterstatter fritisiert ein-gebend die Bentral-Einfaufsgesellschaft und schilbert bie gebend die Bentral-Einfaufsgefeujman und Befchlag.

Abg. v. Werder (f.): Es unterliegt gar feinem Iweifel, beutiche Sandel in diefem g gelitten hat; andrerseits find ja auch recht hohe Rriegs-gewinne erzielt worden. Die Beschwerben über bie Einfdrantung und Befchlagnahmungen mogen begrunbet fein. aber wir find eben im Kriege. Die Gelbbestanbe ber Reichs-bant haben fich feit Kriegebeginn beinahe verbappelt.

Abg. Dr. Bell (3.): Bathologisch ift die fiete Behaup-tung bes feindlichen Auslands, wir hatten uns auf biesen Krieg Jahre lang militarisch und wirtichaftlich vorbereitet. Die Wahrheit ift, bag Deutschlands Sandel und Industrie por bem Kriege einen rapiden Aufschwung genommen hatten. Best hat notürlich ber Sanbel fehr gelitten, und ich unter-ftuse ben Bunich, bem Ein- und Aussuhrhandel möglichste Erleichterungen in gemabren. Militar- und Bivilbehorben laffen fich vielfach von bem Bunich leiten, ben Sandel bet Lieferungen gang auszuschalten.

Sanbelsminifter Sndow: 3ch tann mit Genugtuung feststellen, dag von allen Seiten bier die wertsteigernde Kraft bes Sanbels feftgeftellt wurde. Die Berichlechterung unferer Baluta im Ausland hangt mit ber Berichlechterung unferer Handelsbilans, mit dem Aberwiegen der Einfuhr über die Ausfuhr zusammen. Wir find bestrebt, die Einsuhr etwas einzuschränken, voraussichtlich durch eine Bundesratsverordnung, und die Musfuhr gu beleben. (Beifall.) Es ift nicht gu leugnen, bağ fie lett unter einer gewiffen Schwerfälligfeit leibet, bie burch die Beschlagnahmungen bedingt ift. In der Einfuhr finden große Preistreibereien statt, die ihren Ursprung in den neutralen Staaten haben. Die Zentral-Einkaufsgesellschaft untersieht nicht der preußischen Regierung, ich werde aber die Besichwerden an den Gerrn Staatssefretar des Innern weitergeben. Die Beschwerden siber die Beschlagnahme der Weditosse werden mit Bohlwossen gevrüft werden.

wei der Regelung der Sandelsbeziehungen zu umferen jebigen Berbundeten muffen wir bafur forgen, bag uns nicht ber Sanbel mit ben Meutralen und unferen jepigen Geinben erichwert wird. Wir werben auch in Bufanft für unfere Industrie und unfern Sandel ben Beltmarft nicht entbehren tonnen. (Beifall.)

Mbg. Sausmann-Lauenburg (natl.): Die Befchluffe bes beutiden Sanbelstages flingen babin aus, bie febigen Beidrantungen bes Sanbeis nach Möglichfeit aufzuheben. Mangel an Kleingelb macht fich immer wieber bemerfbar, Die fleinen Scheine find fein bauernber Erfas.

Mbg. Defer (Ep.): Bir muffen verfuden, bem Sanbel. inebefondere bem Rleinhandel feine gebührende Bedeutung wiederzugeben. Der Deutsche Sanbeistag bat am 10. Fe-bruar im mefentlichen biefelben Beichluffe gefaßt, wie unfere Saushalstommiffion.

Ministerialbirettor Lafensty: Die Buniche auf ftartere Seranziehung des Kleinhandels zu der Organisation des Handels und den Breisprüsungsstellen begegnen gewissen Schwierigkeiten, die Grenze zwischen Eroß- und Kleinhandel ist nicht so leicht zu ziehen. Einheitliche Preise für den Großhandel lassen sich nicht seistellen.

Die weltere Beratung wird auf Montag veringt.

Der Rrieg.

Tagesbericht der deutschen Seeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 20. febr. (Amtlich.) Beftlider Rriegefdauplat.

Um Dferfanal nörblich von Dpern murbe bie englische Stellung in etwa 350 Deter Frontbreite gefturmt. Alle Berfuche bes Feindes, in nachtlichen Sangranatenangriffen feine Graben gurlidzugewinnen, fcheiterten. 30 Befangene blieben in unferer Sanb. Sublich Loos entfpannen fich lebhafte Rampfe. Der Feind brang bis an ben Rand eines unferer Sprengtrichter vor. Gublich von Debuterne (nord. lich von Albert) nahmen wir bei einem erfolgreichen fleinen Rachtgefecht einige Englander gefangen. Auf ber übrigen Gront feine mefentlichen Greigniffe.

Im Luftfampf, öftlich von Beronne, murbe ein mit zwei Dafdinengewehren ausgerüfteter englifcher Doppelbeder abgeschoffen. Die Infaffen find tot. Unfere Flieger belegten gablreiche Orte binter ber feinb. lichen Rorbfront fowie Luneville mit Bomben.

Deftlider Rriegefchauplat.

Bei Samitiche (an ber Berefina öftlich von Wifdnew) brach ein ruffifder Angriff in unferem Feuer zwischen ben beiberfeitigen Linien gufammen. Logischin und bie Bahnanlagen von Tarnopol

murben von beutichen Gliegern angegriffen.

Baltan-Briegefdauplas.

Nichts Meues.

Oberfte Beeresleitung.

1. 安年 中

WTB Großes Sauptquartier, 21. Febr. (Amtlich.) Beitlider Rriegefchauplas.

Rördlich von Dpern murbe ein englischer Bandgranatenangriff gegen unfere neue Stellung am Ranal abgewiesen. Gublich von Loos mußte fich ber Feind pon unferer Trichterftellung wieder gurudgieben. Un ber Strafe Bens - Mrras griff er vergeblich an.

Unfere Blieger griffen mit vielfach beobachteten guten Erfolgen rudmartige feinbliche Aulagen, unter anderem in Fournes, Boperinghe, Amiens und Buneville an.

Ceftlider Rriegeidauplas.

Bor Dünaburg icheiterten ruffifche Angriffe. Meinere feindliche Borftoge wurden auch an anderen Stellen ber Front abgewiefen.

Ballon Rriegefdauplat.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Der Munitionsmangel unferer Kameruner.

Richt der Feind war es, der unfere tapfere Rameruner Schuttruppe gwang, über bie Grenge von Spanifch-Guinea gu treten, fonbern bie Urmöglichfeit, weiter gu fecten, da die Minition ausgegangen war. Aus London mird gemeldet :

Der Beneralgonverneur von Bernaude Bo erfuchte ben Befehlohaber bon Ramerun, Weneral Dobell, für den früheren Couberneur bon Ramerun, Gbermaier, ein Telegramm nach Berlin fenden gu laffen mit ber Ditteilung, daß Munitionemangel thn gezwungen habe, gufammen mit all feinen Truppen und bem Stabe fpanifches Bebiet an betreten.

Bon beutichen Solbaten ließ fich nichts anderes er-warten. Daß der Wiberstand bis jum Außersten fortgefest worden war, nahm man im Beimatlande benn auch allgemein als fesistehend an. Spanien beabsichtigt, die Truppen nach Fernando Bo zu befördern. Die Berhand-lungen über die Einzelheiten hinsichtlich ihrer Internierung find im Gange.

Ein Gefecht am Rimm-Gee.

Reuter melbet, daß nach einem Funkenbericht swifchen Belgiern und beutiden oftafrikanischen Schutztruppen in der Gegend des Limufees ein Gefecht ftattgefunden hat. — Es muß icon recht ichlecht um die Belgier fteben, wenn fie nicht gleich ben Sieg melben. Der Rimu-See ift ein tiefer Landiee an ber Grenze bes Der Kimu-See ist ein tiefer Landsee an der Grenze des Kongostaates, 100 Kilometer lang und 40 Kilometer breit, und sieht mit dem Tanganjisase in Berbindung, auf dem fürzlich der fleine deutsche Danwser "Dedwig von Bismann" durch eine übermächtige seindliche Flottille zusammengeschossen wurde. Nach einem vorliegenden Lelegramm Reuters soll sich der deutsche Dampser nach 20 Minuten währendem Kampse, in dem er 12 schwere Tresser erhielt, ergeben haben. Maschinen und Kessel sein undelchädigt geblieben, so daß der Dampser in kurzer Zeit repariert werden könne. repariert werben fonne.

Die Wahrheit über die Doggerbankschlacht.

Deutsche Entgegnung auf englische Ableugnungen.

Durch Bolffs Telegraphisches Bureau wird die folgende amtliche Erflärung verbreitet: Die britische Admiralität hat durch das Reuterbureau in einer Beröffentlichung vom 18. Februar den Berlust eines sweiten Kriegsschiffes bei dem Gesecht in der Nacht vom 10. zum 11. Februar auf der Doggerbant in Abrede gestellt, indem fie bie beutichen Berichte als unmahr bezeichnet.

Gegenüber Diefer amtlichen Anolaffung wird feftgeftellt, daß die Bernichtung eines zweiten Schiffes außer "Arabis" auf Grund einwandofreier Beobachtungen ber beutichen Seeftreitfrafte erwiefen ift.

Die amtliche Beröffentlichung vom 12. Februar über ben Berluft bes ameiten Schiffes besteht baber nach wie por au recht.

Der Chef des Admiralftabes der Marine. Die englische Admiralität ift angftlich bemubt, bem

Bublifum jede das Ansehen der von ihr als Derrin der Meere ausposammten Flotte ichabische du verschweigen. Den Bertust der Arabochmobenen im Laufe des Krieges gebaute ichiffes, suchte man durch seine Bezeichnung in Beinensuchschiff abzuschwächen, die Vernichtung in Unterseeboots dieses neuesten Tups durch be Torpeboboote in von der englischen berrichten" Gewässern gugeben, wagt man leugnet frampfhaft weiter.

eilimge

gert, 1

rwarte Berinfte

Rinen

thill pr

e fri

inen S legleme

elo glo

200 2

Bung

asione

arcass.

Mu ifd)er it Un

211

it fein

darbe

211

n ber

utfd

231

Ofterreichisch-ungarischer Deeresber Bien, 19.3 Mutlich wird verlautbart: Ruffifcher und füböftlicher Rriegefchaubt. Richts Befonderes vorgefallen. ?

Stalienifcher Rriegeschauplat. An ber Tiroler Front beschof bie feindliche bie Ortichaft Fontanebo in ben Jubitarien und

des Col di Lana. Im Suganagebiet wurde ein Angriff der auf den Collo (nordweftlich von Borgo) abgewi-Im Kärntner Grenzgebiet stand der Ort U-Küstenlande der Mrzli Brh und der Monte

unter lebhafterem Feuer.
Die gestrige Unternehmung eines italienis seuggeschwaders gegen Laibach batte einen flag lauf. Die Mehrzahl der Flugzeuge wurde ich Kampfront zur Umfehr gezwungen.

Drei erreichten Laibach und warfen in die bortigen Spitals und auf mehrere Ortichaften gebung ohne jeden Erfolg Bomben ab.
Bei der Rückfehr griffen unsere Flieger die gen und halten ein Canani Georgeffinschaften

an und holten ein Caproni-Groffandffluggen Der Stellvertreter bes Cheis bes Gene v. Soefer, Feldmaricalleutnant.

Amtlich wird verlautbart: Bien, 20. ed dieller Ruffifder Rriegefdauplat. Midits Neues.

Italienifder Briegefchauplat.

In ben Jubicarien fteht unfer Bert C Barbaro) unter ichmerem Mörferfeuer. Un front bauern bie Befchutfampfe fort. Budoftlider Rriegofdauplat.

Bon Bagar Gid murbe eine italienische genommen. Beiter füdlich haben fich unfer nabe an bie feinblichen Linien füdoftlich vo berangeschoben. Un unferer Geile fampfenb gruppen haben Berat, Bjusna und Betini biefen Orten murben über 200 Bendarmen gefangen.

Der Stellpertreter bes Chefs bes Gen v. Soefer, Feldmarichalleutnam

Cürkischer Sieg an der Irakfro Die Englander haben im Brat, mo bei Ru meiter lebhaftes Urtilleries und Infanteriefan bei ihren Berfuchen, bie eingeschloffene Rolo nerals Townsbend gu befreien, eine neue Schle

Das turtifche Sauptquartier melbet: 3m Abichnitt von Felabie murben feind bie auf bem rechten Ufer bes Tigris borfto nach einem breifindigen Rampf gezwungen, und bie in die zweite Linie ihrer Bericha folgt. Rach einem Rampf mit einer feindlich fish diefe unter hinterlaffung bon mehr ale be

In Berfien subwestlich von Samadar !! Ruben, die Kbancaver anzuareifen verfuchten.

Der Cag der Abrechnung.

Roman von M. v. Ernftedt. Rachbrud verboten.

Er erichrat, doch es war ein wonniges Erschreden. Die vorwigige Burpurfiamme, die ebenso ichnell erlosch, wie fie alles in helles Licht getaucht, hatte ihm ein Beheim-nis verraten, das Lonas Lippen wohl nicht fo leicht freigegeben hatten. Er murbe geliebt mit einer Rraft und

Diefe, Die er nicht zu erhoffen gewagt! Benn noch etwas feinen Raufch zu fteigern ver-

mochte, fo mar es dieje Bewißheit.

Benn bas Laub von ben Baumen fallt, Lona, wenn es braugen unwirtlich und am Ramin traut und heimlich wird, willft bu bann gang mein werden, wollen wir bann Sochgeit balten, Liebfte ?"

Bie ein Sauch war die Antwort von ihren Lippen gefommen, befommen, taum verftandlich, aber bas begludende "Ja" hatte ber Mann doch herausgehort. Much er hatte nicht geahnt, bag man eine folche Gulle von

Seligteit im Bergen bergen tonne.
Ranglam, oftmals ftillftebend, mar Lona weitergeichritten, bier, unter diefen Baumen hatte fie jene munber-

fame Stunde durchlebt . . .

Ein Geräusch ihredte fie aus ihrer Berträumtheit em-por. Ihr Gesicht murbe fo weiß wie das einer Toten, ihre Augen öffneten sich fo entfetzt, als wollten fie im Grauen erftarren.

Manne, der anhängliche Tedel, war ihr gang un-bemertt gefolgt und soeben fauchend in die Buiche ge-ichoffen, wohl, weil er dort ein Mauschen witterte.

"Aber, wie fann ein gesundes, junges Madden bei dem gering ien Geräusch so unvernünftig zusammen-ichreden?" hatte Baronin Sochjeld bei einem abnlichen Anlag unmutig ausgerufen. "Sie mochen mich ja mit nervos. 3ch muß Sie boch fehr bitten, sich, besonders in Ebiths Gegenwart, energisch zusammengunehmen."

Das hatte Bona ftammelnd verfprochen und auch Bort

gehalten.

Aber jest mar fie allein und die Daste tonventioneller Beberrichtheit gefallen. Man fab, wie ihre Bulfe jagten, Die Sande frampiten fich über ber Bruft, Die Gestalt lebnte, wie in augerster Erichopfung, gegen einen Baum. Rur langiam erbolte fie fich. Der Ledel gab freudigen

Laut und ichaute fie mit feinen freuen Lichtern wie um Bergebung bettelnd an.

Da beugte fie fich und ftreichelte mit gitternber Sand fein glangendes Gell. Die Farbe fehrte in ihre Bangen Sie mar jest febr ungehalten über fich felbft. Der-

gleichen follte nun aber nicht wieder vortommen, bas gelobte fie, noch beimlich gitternb.

Die mahnenden Borte der Baronin fuhren ihr durch ben Sinn. D, die Gnadige hatie ja recht, taufendmal recht, Lona mußte es rudhaltlos zugeben.

fie entichloffen, auch meiter ihr Ge und dennom war heimnis ftreng gu behüten.

Bar es wirtlich notwendig, daß fie durch Breisgabe besselben ihr Glud gerftorte, jum wenigften das fefte Bertrauen des geliebten Mannes ericutterte?

Bot sie ihm nicht fo reiche Gaben, daß er sich an ihnen genügen lassen tonnte? Ihre Liebe, ihren gangen vollwertigen Menichen, das Talent, traute, genußtrohe Stunden zu bereiten. Sie war eine ausgeglichene, friedliebende Ratur, ihr Sinn heiter und verträglich.

Soviel hatte fie bereits ertannt, bag diefe Gaben bei einem weiblichen Wefen nicht boch genug gu veran-

Beit in ber Debrheit hatte fie ergentrifche, launen-hafte, verschwenderifche Sausfrauen tennengelernt, die ihren Batten bas Leben verbitterten, für feine Beftrebungen weder Intereffe noch Berftandnis zeigten.

Sie murde Freude und Blud fpenden, bas mußte fie. Aber mas mußte benn Bernhard Trinove von ihr? So gut mie nichts. Er liebte ihre Schonheit, ihr begauberndes Befen und vertraute ihr. Das mar alles.

Benn fie ihm ihr Gebeimnis verriet, murde er fie mit anderen, fritijden, vielleicht fogar migtrauifden Mugen betrachten, mahricheinlich fogar, bag er fie bat, Die Berlobung zu lofen.

Dann mar beiber Schidfal befiegelt, beiber Unglud. Wenn Bernhard aber ben Wert ihrer Berfonlichfeit erft in pollem Umfange gu ichagen wußte, feine Liebe fich noch vertieft, er eingesehen, daß er mit seiner heirat das große Los gezogen, bann tonnte sie es schon magen, ihm rüdhalttos die buntlen Schatten zu zeigen, die auf ihrem jungen Leben rubten, bann brauchte sie teine Menderung

feiner Befinnung mehr gu befürchten. Bona mar entichloffen, auch ferner au ichmeigen. Und vielleicht hatte der Simmel Erbarmen, fo batt Bert

Aber gufammennehmen wollte, fie fich, bas ichreden follte aufhören. Ediths Stimme flang aus einiger Entfernut Ret

Long vernügt vor sich bin.

Long ging ihr entgegen. Du bist ja alle velischen haft du Herrn von Wellnig nicht getroffen fruischlichen wie der der bei bis jest berumgestritten; Fris ist ein Schwarzset nichts wie Unheil, ich habe ihn jest allein gelber zur Besinnung kommt."

"Rach gegenseitigem Uebereinkommen ser Merkelben jungen Mädchen du" lohald sie

beiden jungen Mabchen "du", fobotto fie and Zusa mohl beim Bornamen radeten fie beim Bornamen radeten fie finderer nom Zusa mabl beim Bornamen, redeten fich ieboch mit b Sie" an. Die Baronin munichte, bag biefe 6 teben blieb.

Baren beide allein, fo tam die Freundschat, eng und innig vertnüpfte, zur iconften Gelte tuften fie fich und sprachen im vertraulichsten gab Edith fich rudhaltlos, Lona mit mutterlicher beit und Burudhaltung.
Du hattest herrn von Bellnit nicht al

fondern feine Unruhe beichwichtigen, ihn erhein jagte fie nachbenflich.

Bergebliche Mube, Lona. Mein Schat bat Breisarbeiten fo oft Enttauschungen erfahren, berfolg erft gar nicht in Betracht gleit. 3ch beraten, sich vorläufig nicht wieder um einen bemerben ba es is dech angeles in ben ben be einen ben be eine besteht ben be eine besteht bei beite beite bei beite beite bei beite bei beite beite beite beite bei beite beite beite beite beite bei beite beite bei beite bei beite bei beite beite beite beite beite beite beite beite beite bei beite beite beite bei beite beite beite beite beite beite beite beite beite bei beite be

merben, da es ja boch zwedlos ist. D. "3)err von Mellnig ist ebrgeizig, Gdith. D. welche er belleidet, tann ihm auch auf die Darnügen. Man darf ihm aus seinem Streben murf madjen."

"Schabe, daß Frig fo gar feine Luft ! fchaft hat," meinte Edith, "Bapa ift ichon ut er früber ober fpater vertaufen muß, nur me nichts zu bewegen ift, bas But gu übernehm 3ch merbe herrn von Wellnig gelegen

ins Gewissen reden."
"Ja, bas tue, Long, aber erreichen mit

wenig wie ich. Din Schat ift nicht gu bee volltommen unzuganglich."

Begenangriff von aus verfischen Freiwilligen bestehenden Ab-teilungen verjagt, Wie erlitten beträchtliche Berluste. ebaute Der Abjug ber Türfen aus Ergerum.

Der Abzug der Türken aus Erzerum.

In die Siegessanfaren, mit denen die russische amtsticke Telegraphenagentur die Ersürmung Erzerums dergrüßte, stimmen viele russische Blätter nicht ein. Der grüßte, stimmen viele russische Blätter nicht ein. Der offizielle "Regierungsbote" ichreibt: Die Türken konnten dei dem Abzug von der Festung fast alle leichteren dei dem Abzug von der Festung fast alle leichteren kannonen mitnehmen. Die Garnison vermochte ebenfalls kannonen mitnehmen. Die Garnison vermochte ebenfalls ihre Hauptstärte zu reiten, weil die Festung nicht der ihre habern mit Sturm genommen wurde. Der Abzug vollzog sich mit einer für die Kussen merwarteten Schnelligvollzog sich mit einer für die Kussen werden die Einnahme ein unsteit. Der "Russi Inwalid" neunt die Einnahme ein unsteit. Der "Kussi Inwalid" neunt die Einnahme ein unsteit. Der "Kussi Inwalid" neunt die Einnahme ein unsteite Wunder. "Dien" bereitet auf große russische Ernahmung einer starten Festung sei Berluste vor: Die Ernahmung einer starten Festung sei keis mit großen Verlusten verbunden. Aberdies fämpsten die Soldaten im tiesen Schnee dei 25 Grad Kälte.

Die Furcht bor beutschen Schiffenenbauten.

Die Furcht vor deutschen Schiffsneubauten.
Der "Seedlo" läßt sich aus Loudon weitere Einzelbeiten über die neuen deutschen gepanzerten Monitorbeiten über die neuen deutschen gepanzerten Monitorbeiten über die neuen deutschen Diese angeblich 5000
U-Boote drahten. Danach wären diese angeblich 5000
Lannen groß ind hätten einen solchen Aftionsradius, daß
Lannen groß ind hätten einen solchen Aftionsradius, daß
in der Betriedstraft zu erneuern. Die "Rivista Martiodne ihre Betriedstraft zu erneuern. Die "Rivista Martiodne ihre Betriedstraft zu erneuern. Die "Rivista Martisonne ihre Betriedstraft zu erneuern. Die "Rivista Martisonne ihre Betriedstraft zu erneuern. Die "Rivista Martisonne ihre Betriedsbetraft zu erneuern. Die "Rivista Martisonne ihre der Schiffes eingehend informiert. Diese
senschaft der Geschaft der übereinanderliegende
neuen Groß-Kampstchiffe besähen drei übereinanderliegende
pullen, und es gabe sein Gelchoß, das infolgedessen die
m das Innerste des Schiffes zu dringen vermöge.

Rotterdam, 19. Februar.

Der Dampfer des Rotterdamichen Llond "Bandoeng", er eine wertpolle Ladung, darunter für eine Million Delbitabaf an Bord hatte, hat wahrscheinlich infolge einer Rinenerplosion außerbalb der Themsemündung Schiffbruch gelitt. L. Das Borderschiff ist unter Wasser.

Kleine Kriegspolt.

nung

tung s

uch 8

en, 19.2

d) auble

einblid.

ten unb

griff ber

abgen

Ronte 6

italienite nen flägf

in die 9. rtschaften

eger die

offluggena

es Gene

utnant.

n, 20.

Bert Con

r. Un b

ientiche d) unja

fillich t

ümpfen

Betini

trmen C

Deutnam

Irakfro o bei Ru

mteriefeue

eue Schlan

ben feinbli

& borftof

Junngen,

Bericha

thr ale be

amabar

erfuchten.

en, fo das

e fich, das

belnd, "wi Schwarzsch

ommen f

bod mit

as dieje

freundich

nften Gelts

aulichften !

in Schat ha

erfahren,

im einen

. Goith.

auf Die Das

n Streben

ne Luft &

ft schon u

B. nur me übernehmi

it geleger

reichen wirk

Forth

cn t man

> Bario, 19. Febr. Der Rriegsminifter hat nach einer Begenfeitigfeit berubenben Dahnahme befchloffen, bag die friegsgefangenen beutiden Offiziere nunmehr inen Monatsfold erhalten follen, welcher bem burch bas Reglement fur die frangofischen Offiziere feltgesetten Barte-

Bondon, 19. Gebr. Der Dampfer "Tergeftea" 300 To.) ift an ber Ditfufte verfentt worden, Die Be-

sung murbe gerettet.

Lugano, 19. Febr. Rach einer Behauptung ber "3bea azionale" beundet fich Effad Bafca noch immer in

gugnno, 19. Gebr. In Rom werben auf Grund grie-fdier Relbungen Beruchte verbreitet, wonach Benigelos t Unterfittung ber Ententemachte feine Berfuche wieber nehme. Ronig Ronftantin gu fturgen.

Amfterdam, 19. Febr. Lord Murran of Elibant at feinen Boftent als Leiter ber Refrutierung von Muniti-nsarbeitern, angeblich aus Gefundheitsrudfichten, nieberes Benns

Mimfterdam, 19. Gebr. Rach Betersburger Meldungen ird General Aufti, der von seiner Erfrantung wiederregestellt ift, an die ruffifche Bestiront gurudtehren,
n er wahrscheintich ben Oberbesehl über die Truppen erften wird, bie it ber Begend von Riga operieren.

Christiania, 19. Gebr. Der norwegischen Regierung ift in deutscher Geite mitgeteilt worden, daß an dem Unterang des norwegischen Dampfers "Bonheur" fein entickes Unterseboot schuld sein fann.

Butareft. IF" Gebr. Wie die Libertatea" meldet, urde die Referge und die Milig Rumaniens zu einer tägigen libung einberufen. und famtliche Referve-kziere erbielten ben Einberufungsbesehl.

Rovenhagen, 20. Febr. In Mostau broht von neuem gersnot auszubiechen, ba im letten Monat nur 10 bis 15 gent bes normalen Berbrauches zugeführt worden find. Athen, 20. Febr. Amtlich wird mitgeteilt, daß eine Abteilung Berbundeten der tieine Infel Othonoi bei Korfu befest hat.

Ringsport (Donnefee), 20. Febr. Gine große Munitions-rif murbe burch Feuer gerftort. Der Schaben wird auf eine lion Dollar geschätt.

Entfernur Remport, 20.1 fiebr. Amerika protestiett gegen bie Beschlag-abme amerikanischer und anderer Effetten durch England bei ber bift ja allei glifchen Regiering u.C. handelt sich um solche Effetten, die etrossen? eutschland üben die neutralen Staaten in Amerika auf den beind. will

Von freund und feind.

a Allerlei Drabt und Rorrefpondeng. Meldungen.]

nberer nam Zusammenbruch zweier deutscher Banken."

Berlin, 19. Februar.
Die Agence Havas verbreitet im neutralen Ausland Lügenmachricht, awei der größten jüddeutschen Banken 500 000 000 Mark Bassiven" seien ausammengebrochen. S.B.B. bemerkt dazu: Dieser dreiste Schwindel, dem che leichteite Schatten eines Anhaltes sehlt, wird aum der leichteite Schwindeling; sie tut sie mit der Wiedergabe ist sehr ichnen, wenn auch sehr alten Anesbete ab: einen berühmten Berliner Stammtisch kam einst ein annter au dem Kreise gehöriger Komiser und berührtet mlos, daß der Senior der Gesellschaft gestorben sei, itten in den erregten Beratungen über die Ehrung des resordenen ging die Tür auf, und herein kam der Totlaste. Start vorwurfsvolle Blide sir den Falschmelder, sich mit der Bemerkung aus der Affaire 209: "Bit, vit, stimmt; er weiß es aber selbst noch nicht." — Die Rustwerdung ergibt sich dier von selbst. ig nicht all

Auch die Verheirateten muffen beran.

Rotterdam, 19. Februar.

Alle ichonen Bersprechungen der englischen Regierung, der das Bolt bei Einführung der Diensipflicht be-igt wurde, erweisen sich als Seisenblafen, die in der den Luft der Birklichkeit zerplaten. Das Kriegsamt pögt jebt die eine oder andere Form der Heranziehung Berheirateten zum Militärdienst, obwohl feierliche Ber-

ficherungen gegeben murben, Chemannier follten unbeheuigt bleiben. Alle Erwartungen über die Bahl der eintretenden Unverheirateten seien getäuscht worden, sahllose junge Männer bätten sich auf die eine oder andere Weise

Die armen verfloffenen Junggefellen, die ihre Cheichen überwunden aus Furcht por dem Schützengraben und in bellen Haufen die Standesamter in letter Beit stürmten, sind also doppelt betrogen. Eine Frau auf dem Raden und dazu noch die Flinte — bas ist fast zuviel auch für britifchen Gleichmut.

Kriegsmüdigkeit in Rußland und England. Stoffholm, 20. Februar.

Angitlich bemuht fich die ruffifche Breffe, vollftandiges Stillichweigen über gablreiche Borfalle ber letten Tage gu bewahren, die für die große Kriegsmidigfeit im russischen Bolfe sprechen. Aberall herricht Unzufriedenheit wegen der Länge und der Erfolglosigfeit des Krieges. Dieses Wisbehagen dringt dis in die odersten Kreise der Gesellschaft. Der bekannte russische Bolitiker Maloew wurde zu vieljähriger Fesungshaft verurteilt, weil er eine Proflamation mit der Forderung von Besphinung des Erreges flamation mit der Forderung nach Beendigung des Krieges

verbreitet hatte.

In England tritt die unter dem Ramen "Stop the war" (Beendigt den Krieg) marschierende Bewegung frästig in den Bordergrund. Aberall werden Ortsbereinigungen gegründet. In einer Londoner Bersammlung der "Stop the war"-Leute sagte Mr. Scott Dunsers, nach 18 Kriegsmonaten habe England nicht einen einzigen Erfolg, dagegen sahllose Fehlichläge gehabt. E. Horman schilderte das Elend der von der Front Burückfehrenden in disseren Farben. Der Krieg habe die englischen Arbeiter zu Sklaven gemacht. Er prophezeite ernste Unruben nach dem Kriege. Eine Entschließung, welche die Regierung aussordert, den Krieg zu beenden, und die Barlamentsauffordert, ben Krieg zu beenden, und die Parlaments-mitglieder ersucht, keine weiteren Mittel zu bewilligen, wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Zweifrontenhetze gegen die Schweiz. Lugano, 19. Februar.

Die Arbeit der frangofischen Breffe und bie Agitation über bie ichmeigerisch-frangofische Grenze gur Berbeiführung pon Standalen innerhalb bes Gebiets ber Eidgenoffenichaft finden jest gang auffällige Unterftützung von Italien aus. Allgemein fällt es bei den ungehindert in den Kanton Teifin einströmenden italienischen Blättern auf, wie fie mit Bergnügen und Scharfe die neuerdings von französischer Seite beliebte Bühlerei gegen den Schweizer Generalstad und den kommandierenden General Wille aufnehmen. Sie schwein sich nicht zu schreiben, die Schweiz gleiche einem Bulversaß, das bald aufsliegen muße.

Italien und Frankreich, die Kämpfer für Recht, Frei-heit und Lotterwirsichaft, beweisen soeben in Griechen-land wieder, wie sie mit neutralen kleinen Staaten um-zuspringen wissen. Sollten sie jett Lust haben, der Schweiz ihre Fürsorge zu widmen?

herr Briand am Rande des Hbgrunds.

Genf, 19. Februar.

Beträchtliches Aufseben rief in Baris die große Minderheit bervor, die sich in der Kammer gegen den Ministerpräsidenten Briand wandte, als er die Ber-trauensfrage stellte. Bekanntlich lag ein Antrag Abel Ferry por, der die Regierung aufforderte, ihre Kon-trolle über die militarischen Krafte beffer su wahren. Briand wies das Berlangen nach sofortiger Beratung ab und drohte, die Regierung werde die Kammer verlassen, wenn die Debatte trothem beginne. Damit erreichte er, daß die Kammer sich mit 349 gegen 169 Stimmen an seine Seite stellte. Aber eine größere Anzahl von Briands Gegnern enthielt sich nur aus dem Grunde der Abstimmung, weil man der Welt nicht das Schauspiel eines Kabinettssturzes kurz vor der mit so großem Aplomb angekündigten Bariser Bierverbandstonfereng bieten wollte.

Es handelt fich bei dem Borftog um den alten Streit swifchen Bivil- und Militargewalt, die beibe obenan fteben. Diesmal hat Briand noch ben Blat fur das Militar behamptet, mer weiß, wie es beim nachften Bufammenftog

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 22. Februar.

701 | Monduntergang 521 | Mondaufgang Sonnenaufgang. Sonnenuntergang

Bom Weltfrieg 1915.

22. 2. Der englifde Truppentransportbampfer .192" wird bei Beachn Bead durch ein perfenft.

1512 Ital. Seefahrer Amerigo Bespucci gest. — 1782 George Baschington, Begründer der Unabhängigseit Nordamerisas, geb. — 1788 Philosoph Artur Schopenhauer geb. — 1805 Dichter Robert Reinick geb. — 1810 Komponist Friedrick Chopin geb. — 1817 Komponist Riels Bilhelm Gade geb. — 1822 Mediziner Adolf Kußmaul geb. — 1828 russisch-persischer Friede zu Tursmanischai. — 1840 Sozialist August Bedel geb. — 1757 Physiser Deinrick Dert geb. — 1912 Ethnograph Richard Andree gest.

Sachenburg, 21. Febr. Alls ftellnertretendes Borftandsmitglied bes neu gegründeten Biehhandelsverbandes für ben Regierungsbegirt Biesbaben, ber feinen Gig in Frantfurt a. M. hat, wurde herr Domanenpachter R. Schneiber von Sof Rleeberg ernannt.

* Abermalige Erhöhung ber Bapier-preife. Rach einem Beichluß des Berbanbes Deutscher Drudpapierfabriten foll ber Breis für Beitungsbrudpapier um 8 Dt. pro 100 Rilogramm erhöht und über ben 1. Jufi diefes Jahres hinaus feine neuen Lieferungs. pereinbarungen getroffen werben. Gur ben einzelnen Abnehmer beträgt die Bapierpreiserhöhung 35-40 Bro-gent, fo bag biefe Erhöhung die bedeutenofte ift, die wir je zu verzeichnen hatten und die auf das gesamte beutsche Beitungsmefen von tiefeinschneibender Wirfung fein mirb Die Beitschrift für Deutschlands Buchbruder bemertt bagu: "Diefe neue, faft 40 Prozent betragende Preiserhohung tann von den beutschen Beitungen, die ohnebin ausnahmelos unter dem Kriege ftart gelitten haben, nicht getragen werben. Sollte fich nicht durch Eingreifen ber

Regierung eine Ermäßigung des Aufschlages berbeiführen Liffen, fo dürfte das Fortbestehen einer großen Angahl von Beitungen in Frage geftellt werben. Bie wieberholt mitgeteilt, haben mahrend bes Krieges fast zweitaufend Zeitschriften und Zeitungen Deutschlands ihr Erscheinen bereits eingestellt. Leiber ift ber Berband Deutscher Drudpapierfabriten bem Borichlage bes Bereins Deutscher Zeitungsverleger, in gemeinsamen Berhandlungen unter Borfit ber Regierung die Beseitigung ber Schwierigfeiten gu erftreben, unter benen bie Drudpapierfabrifation gegenwärtig leibet, und Bereinbarungen über bie Papierpreife herbeiguführen, nicht naber getreten. Bunachft durfen fantliche deutschen Beitungen sich gezwungen seben, den Umfang ihrer Ausgaben so-fort einzuschränken. Später dürften gemeinsame weitere Magnahmen erforderlich werden, um das Weitererscheinen

ber Beitungen gu fichern."

§ (Einschräntung bes Briefvertehrs nach bem nichtfeindlichen Muslande.) Bur amedentsprechenden Durchführung ber mahrend bes Rrieges notwendigen militariiden Ueberwachung des nachrichtenvertehrs mit bem Ausland ift es erforderlich, daß der Briefiegt der offen aufzuliefernden Brivatbriefe nach dem nichtfeindlichen Musland, mit Ausnahme ber befetten Teile Belgiens und Ruffifch-Bolens, gleichviel ob bie Briefe in beuticher ober in einer für ben Briefvertehr nach bem Muslande geftatteten fremben Sprache abgefaßt find, nicht über zwei Bogenfeiten gewöhnlichen Briefformats (Quart) hinausgeht. Die Briefe durfen feine Unlagen enthalten, in benen fich Nachrichten befinden, fie muffen ferner in beutlicher, ohne weiteres gut lesbarer Schrift mit nicht zu engem Beilenabstande geschrieben fein, auch dürfen feine Schriftzeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung quer hinmeglaufen. Bei Geschäftsbriefen tann, wenn fie im übrigen ben porftebenben Bedingungen entfprechen, ber Inhalt ben Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beifügung von Rechnuncen, Preisverzeichniffen und bergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Bur Berpadung ber Briefe nach dem Auslande dürfen nur Umichlage verwendet merden, die aus einer einfachen Bapiers ober Stofflage, alfo ohne Buttereinlage aus Geidenpapier oder anderen Stoffen, hergeftellt find. Bei Briefen, Die ben angegebenen Unforderungen nicht entsprechen, muffen die Absender Da-mit rechnen, daß sie infolge der Erschwerung des Prüfungsgeichäfts mit mehrwöchiger Berfpatung am Beftimmungsort eintreffen. Bei diefer Belegenheit wird befonbers barauf hingewiesen, bag ber Abflug ber nach bem Auslande gerichteten Brieffendungen fich naturgemuß umfo regelmäßiger und punttlider geftalten wird, je geringer bie Bahl ber ju bearbeitenben Genbungen ift. Es ift baber munichenswert, bag die Bahl ber Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Ausland auf bas unabmeisbare Bedürfnis beschränft merbe.

Gebhardshain. 18. Febr. 35 Landwirte, Die fich Saatweigen tommen ließen, um einen Berfiech mit Beigenanbau zu machen — ber befanntlich hier niemals gepflegt murbe - haben, wie festgestellt worben ift, 1-2 Bentner vermablen laffen und jum Brotbaden benutt. Gegen bie Ueberführten wird ein Strafantrag

eingeleitet.

740 B.

950 92.

Besdorf, 21. Febr. Gin ichmeres Gifenbahnungliid trug fich am Sonnabend auf der Strede Begborf-Roln furg por ber Station Mu gu. Un ber Lotomotive eines leeren Berfonenzuges, ber nach Siegburg fuhr, mar ein Sieberohr geplatt. Beim Deffnen ber Feuertur tam bem Beiger Mepfelbach ein Feuerstrahl entgegen, ber ihm an ben Sanden Brandwunden beibrachte. Der Lotomotios führer Modenhaupt, ber bies fah, ftellte fofort bie Da-Schine ab, sprang gleichzeitig herunter, fiel jedoch fo un-glüdlich, bag er unter bie Raber bes Buges geriet und ihm ber Ropf abgefahren murbe. Die Berlegungen bes Beigers find nur geringfügig. Beibe Beamte find in Siegburg ftationiert. Auf ber Station Au, wo man ben Borfall bemertte, murbe bas fofortige Bremfen bes Buges peranlaft und biefer alsbald jum Stehen gebracht.

Dieg, 19. Gebr. Das Sochwaffer ber Lahn nimmt einen beängstigenden Umfang an. heute früh mar bas Baffer etwas gurudgegangen, ftieg aber feit 8 Uhr früh mieber um 30cm und fteht jest 5,50 m. Das Baffer fteht bereits in ben tiefer gelegenen Strafen ber Stadt. Faft in der gangen Stadt fteben die Reller unter Baffer. Der Schaden, den das hochwaffer verurfacht, ift bedeus tend. Bon ber oberen Edhn melbet man fallendes Baffer, dagegen bringen die Rebenfluffe ber Mittel- und Unterlahn, befonders Mar, Ems und Elb noch große Waffermengen.

Mus Raffau, 19. Febr. Bon ben jum heeresbienfte eingezogenen naffauifden Lehrern haben nach amtlicher Mitteilung bis jest 130 ben Belbentob für bas Bater-

Nah und fern.

O Berlin als Ariegspatin von Görz. Die Reichs-hauptstadt hat die Ariegspatenschaft an dem besonders schwer heimgesuchten Görz übernommen, das die treu-brüchigen Italiener absichtlich zerftörten. Nach einem Be-richt aus Görz sind dort von 2700 Haufern 1200 arg be-ichädigt oder völlig vernichtet, der Sachschaden wird auf über 20 Millionen Aronen geschätzt. Görz lebe dennoch weiter; die Geschäfte seien offen, und auf dem Hauptplatz spielten Ginder Franzen machten Ausflüge dis zu den ipielten Kinder, Frauen machten Ausflüge bis zu den Stadtgrenzen, um nach Oslawija, Podgora umd dem Monte Sabotino auszuschauen. Die Männer besorgten die Geschäfte, unbekümmert um Granaten, Schrappnells und Infanteriegeschosse. 11 000 Einwohner seien noch in der Stadt; die Verpslegung besorge Triest. Sie sei jetzt auszeseichnet. Die Post arbeite, die Straßen würden fortswährend ausgebessert. Der Boden werde auch in der Nabe ber Stellungen bestellt. Der Schulunterricht mane ausfallen, weil bie Rinder bie Kalte in ben sensterlofen Schulen nicht hatten ertragen tonnen. Auch bie Zwillften batten gelernt, fich gegen bie Beichiefung au beden.

O Berufeberatung Ariegebefinabigter. Beit vom 23. Februar bis 4. Mars in ber Sandelshoch-ichnie Berlin stattfindende Bernisberatungs-Kurjus it teineswegs nur für friegsbeschädigte Offigiere bes Affivenund Beurlaubtenftandes beftinant, fondern auch Unteroffigiere und Mannichaften tonnen baran teilnehmen. Boraussetzung ist wur, das lettere über eine entsprechende Worbildung verfügen. Ausfänfte werden erteilt bei der Ginstunftsstelle sur Offisierzivilversorgung im Kriegsministerlen. Berlin W. 9, Leipziger Plat 17, Deutscher Dilisbund für friegsverletze Offisiere, Berlin W., Fransbilde. Straße 29, Setrelariat der Sandelshochschule, Bertin, Spandauer Strage 1.

Deftrafung eines Ofterreichfreundes. In Rom wurde ein Burger namens Giovanni Singer zu vierzig Monaten Gefangnis verurteilt, weil er am 8. September 1915 ben Ruf ausgestoßen batte: Rieber ber Roniq! Sach ber Raifer von Diterreich!

Diene Zeitrechnung in Terbien. Der österreichischumgarische Gouverneur Graf Salis-Sevis ordnete an, daß im amtlichen und im öffentlichen Berkehr Serbiens die Beitrechnung ausschließlich nach dem gregorianischen Kalender von jett ab eingeführt wird; nur für das firchliche Jahr bleibt ber julianifche Ralenber porlaufig bei-

@ Beftrafte rumanifche Deutschenfeinde. Die vier der sogenannten untionalen Garde angehörigen Männer, die am 17. Oftober vorigen Jahres Fensterschieben der beutschen Gesandtsaft in Butarest einschlugen, wurden zu je zwei Plonaten Gefängnis und 200 Lei Geldstrase verstellt. urteilt. Die Ausid itimg mar feinerzeit burch bie faliche Radricht veranlagt worden, bag ein rumanischer Bolitifer auf feiner Beimreife von Franfreich in Diterreich verhaftet

In den Rokitno-Sümpfen.

(Bon einem unferer Mitarbeiter im Gelbe.) Rachbrud, auch im Auszuge, verboten.

Eine weite Ebene. Dufter und tot. Schwere Bollenlasten treiben am Dimmel. Ab und zu geht ein Regenschauer hernieder. Rechts, birekt an der Straße, die zum Feind hinfiberführt, eine Reihe von Brondstätten. Die Gebäude gehörten zu ben benachbarten Maierhofen. Linfs bavon, hinten im Erlenbruch, in etwa funf Rilometer Entfernung, fieht man bie fpigen Strobbacher eines pom Beinbe bei

feinem Abaug ausnahmsweise nicht gerfforten Dories mit

einer Binbmuble aus bem Sola hervorragen. Born abermals ein bider Erlenbruch. Und an feinem Bingang alte, vielhundertjährige bicht bemoofte Tannen. Die Strafe verengert fich bier ju einem Maibpiad. Sie ift in entfestidem Buftand. Rechts und linis ein paar tiefe Abaugsgraben, Die fie troden balten, ober was man bier barunter verfteitt. Denn weit ber ift es nicht nit ihrer Erodenbeit: alle funigig bis hundert Meter ift fie in ben Gumpf abgerutidit und ein mehr ober weniger unregelmäßiger Quergraben unterbricht fie. Die Solgbrude, die vordem hinüber gelegt mar, haben die Ruffen bann jelbstverftandlich jebesmal bejeitigt, als fie abzogen. Das morice Gebult, - bruchige, halbverfaulte und vollständig unbehauene Stamme, aus benen fie bestanden hat, - liegt im Waffer rechts und links. Auch Dieje Bruden maren maglos luberliche Urbeit.

Buderliche Arbeit, wie alles hier, mit Ausnahme ber Birtichaftsgebaube, bie ju ben Gutshofen auf ben Inseln Des Sumpigebietes gehören. Die machen, foweit bie Buffen fie ftebengelaffen haben, einen leiblichen Ginbrud. Die herrenbaufer felbft find halbverfallene Rattenburgen und nichts ale Abbruch. Grundfaglich vermufteten bie Ruffen wo fie abzogen, entsprechend bem batten. Aber manches blieb boch alles hinter fich, entweder, weil bas Feuer in ber Gile nicht ber weil ber, Besither ben Rosafen Gelb batten. Befehl, ben fie fteben, ober gegeben hat. Die Einwohner mußten überall mit fort. Burüdbleiben durfte niemand. Das Bieh wurde mit abfing. getrieben. Wenn fie es nicht mehr mit fortbetamen, fcoffen fie es tot. Un ber Strafe bier, bicht bei uns, liegen auf einem Saufen gleich fechs tote Rube. Daneben ein paar aufgebrochene, leere, große, buntelgrun und grellrot bemalte Truben, wie fie bie Bauern bier haben und auf ihrer Flucht mit fich fchleppen. Die Refte einer Tragodie; bas Gange gu ben Gugen eines ruffifchen Beiligenbilbes an einer uralten Riefer. Traurig!

Die Landichaft macht einen ftygartigen Ginbrud. Babrhaftig, gang wie ber Eingang in bie Unterweit! Bir haben Lauwetter. Go ift der Sumpf wieder offen. Bu ben Gugen ber Baume, wo man in ben Bruch hineinfieht, frauselt fich tiefichwarzes Baffer in bem icharfen Binb. Um Tage ungefahrlich. Es wird niemand auf ben Gebanten tommen, hier auch nur einen Fugbreit neben ben Beg gu treten. Much bort nicht, wo ber Boben, wie auf manden Biefen, halbmege verläglich aussieht. Wer einmal bis jum Bauch im Baffer ge-ftanden und die Angft des Berfintens durchgemacht, hat fich für alle Zeiten Wis gefauft. Ober, wer seinen Gaul aus dem Modder hat herausholen mussen, oder, wer auch nur einem Kameraden dabei geholfen bat. Rächtliche Ritte find hier furchtbar. Bor drei Tagen mußte ich um 11 Uhr abends gurudreiten, unfere Bagage fuchen. finfter, fein Mond am Dimmel, und ich burfte nicht einmal bie Knipslaterne gebrauchen, weil fonft fofort Geuer vom Geind berübergefommen mare. 3ch bin nicht

bugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Tajchen= und Wanduhren

Wecker

Goldwaren und Brillen

ju ben billigften Breifen.

Saichenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

turgnatig, aber ich tonnte bod nicht einen fuß wer Celbswerftanblich fturgte ber Gaul — Gott fei 2, mitten auf ber Strage. Sonft machte er i...ne Sot boch fehr gut. Immerhin war ich arg in Roten hatte ich feinen Dunft mehr, ob ich mich verritten be ob ich auf bem rechten Wege war. Die Rolonn mußte ich! 3ch mare fonft blamtert gemejen für alle Da horte ich bas Gluden ber Fahrer. Es war eine mufit. Auf bem Rudweg gur Schwadron, wohin ich Kolonne ritt, war ich bann ruhiger.

Es ift fcmer zu ichildern, was man bei foldem innerlich burchmacht, auch wenn man vom Feind go mertt. Doch mar jene Racht noch nichts gegen bas amei Tage fpater, alfo geftern, bier, an bem oben gei Beg burch bie Simpfe, erleben follte. 3ch habe die Landichaft fo genau geschildert: fie wird mir (Ein Schlugartitel

Bunte Tages-Chronik.

Bofen, 19. Febr. Mis Dorber ber Rriegern in Bommernborf, Rreis Streino, ift ber Knecht Beiger aus Groß See (Rreis Streino) mit hi Boligeihundes ermittelt worben. Der Raubmb bem bie geraubten 500 Mart vorgefunden wurden,

Brestau, 19, Febr. Die Brima bes Gunnaf Bleg mußte geichloffen werden, ba auch ber lette ? ins Deer eingetreten ift.

Dandels-Zeitung.

e eng

пазец

21.

Berlin, 19. Febr. (Schlachtviehmarft.) Auftrie Rinder, 635 Ralber, 4091 Schafe, 645 Schweine - 8 eingeflammerten Bahlen geben bie Breife für A Ochien: 1. Stallmaft gewicht an): 1 Rinder: bis 198 (110—115), c) 182—191 (100—105), d) 1 (90—94). B Bullen: a) 198 (115) b) 180—1 bis 110), c) 152—180 (80—95). C Aarien und a) 198—207 (115—120), b) 175—196 (100—112), bis 173 (85-95), d) 132 150 (70-80), e) bis 70). D. Gering genährtes Jungvieh (Freffer): (80-90). - 2. Kälber: b) 242 (145). c) 217 bis 145), d) 200-208 (120-125), e) 173-218 (95 Schafe: A. Stallmastichafe: a) 220 226 (11 168-210 (84-105). c) 175-208 (84-109). Schweine: b) - (120). c) - (110), d) - (100). Morftverlauf: Infolge von Musfulg außerordentlich ichwache Bufubt, fo daß bei allen @ bie Breife aufichnellten und beite Boften Breife über Rotis brachten. Rinder febr lebbaft Ralber Schafe febr lebhafter Weichaftsgang. febr lebhaft

Bur Die Schriftleitung und Angeigen verantwortli Cheodor Kirchhubel in Saden barg.

Dienstag ben 29. Februar 1916, nachmittags 2 Uhr

werben durch bas untergeichnete Gericht in der Behaufung ber ver-ftorbenen Cheleute Chriftian Schneiber gu Mitert

ein Wohnhaus nebst 41 Grundstücken

und ein Stammanteil an ben haubergen in Gemartung Aftert, fowie and ein Stammanten an ben haubergen in Gemartung Limbach, ben Che3120 Anteile an ben haubergen in Gemartung Limbach, ben Cheleuten Chriftian Schneiber und Maria Anna geb.
Sohngen von Aftert gehörig, zweds Aufhebung ber Bemeinfchaft zwangemeife verfteigert.

Sachenburg, ben 21. Februar 1916.

Ronigliches Amtogericht.

Bullen-Verkauf.

Freitag ben 25. Februar b. 36., vormittags

ichwerer Lahnbulle jum Schlachten auf hiefigem Bürgermeifteramt im Gubmiffionsmege auf Lebendgewicht verfteigert. Rabere Bedingungen find por bem Termin einzusehen.

Sochitenbach, ben 20. Februar 1916.

Der Bürgermeifter. Börner.

Preis : Aushängeschilder für Spezereiwaren find vorrätig in ber

ንጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥ Für unsere Truppen im Felde

Cotal wallerdichte feldgraue Mantel und Capes nur je 500 Gramm ichmer

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Bachenbura. Feldgraue mafferdichte feidene Weften mit Mlanellfutter

Bungenschützer, Leibbinden, Aniewarmer, Ropfschützer, Stauchen, Sandichuhe, Unterhofen, Unterjaden, hemden, Strümpfe 2c.

With. Pickel 3nh. Carl Pickel Sachenburg.

Garten-Berpachtung.

Dienstag den 22. D. Die, mittage 1 II bie Erben des Gerd. Schut ihren

Garten am Steinweg (am Bauf

an Ort und Stelle verpachten.

Dadenburg, ben 21. Februar 1916.

Auf Borvoften leiften vortreffliche Dienfte bie feit 25 Rahren bemabrten

Caramellen mil den .. 3 Tannen".

Millionen geb aucher

Beiferteit, Berfchleimung, Ratarrh, fcmerzenden Sals, Reuchhuften, fowie als Bor-beugung gegen Erfaltungen, baber hochwilltommen jebem Rrieger!

6100 not. begl. Beugniffe von Bergaten und Brivaten verburgen ben ficheren Grfolg. Batet 25 Bfg. Dofe 50 Big Rriegspadung 15 Bfa., fein Bor'o Bu haben in Apotheken, fomie bei Robert neidhardt, Alex Gerharz unb Ed. Bruggaier in Bobr, Guftao Diermann in hachenburg und Ludw. Jungbluth in Grenzbaufen.

Braves, fleißiges Madch meldes melfen fan baldigft

Frau Jolef ! Riftermuhte bei

(Fine weibliche Ber 45 bis 50 Jahren rung eines fleinen b gefucht. 200, gu eife Beschäftsftelle b. BL

Einen tuctigen Hi auf hand- und 1 arbeit für bie Bed branche fuchen fo

Orubn ! Baden

Kräftige Kn im Alter von 14-1 im Alter von 14-136 die finden bauernde und tichen Befdjäftigung in merunte teilung Burichternart in Bocks & Co., Birthepeid

Arbeiter

Rifter-Bamm

gefucht Guitan Berger

Faßfabrit, Sadic

mus, Ischias, Gi

Sie selbst beklimp nichts verkaufen kunft Freimarke tilche Brandt, Kriegschaft ank i Halle a. S. 378, Jank

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwä

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pilanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchfährung, Tierproduktionsiehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Dentsch., Französ., Geschlehte, Geographia. Ausjabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbanschule Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige aligemeine und eine verzugliche Fachschnibildung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschale vermittelt u das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ach bauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschnie geiehrt werden. Ausgabe D ist für selche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beriehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab nud verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der zeb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. g. ansende Dankschreiben über bestandene Präfungen, dis durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Briellicher Fernunterricht. — Ansichts-sendungen ohne Hautzwang bereitwilligst.

conness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Jauchepumpen Gußkeffel 3 ftockige Defen, Serde

emaillierte Reffel Stacheldraht Binkkeffel

bieten billigft an

C. von Saint George, Hachenburg.